Nr. 172
Oktober 2026

Wissen & Wärme

Das Magazin der Schwarzwald AG



Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde des wvib,

das Vereinsrecht schreibt vor: Einmal im Jahr muss eine Mitgliederversammlung stattfinden. Dabei sind Formalien abzuarbeiten – und schon deshalb kann sie schleppend geraten. Aber nicht bei Ihrem wvib. Hier ist sie in die Jahreshauptversammlung eingebettet. Die Veranstaltung soll weit mehr sein als eine Pflichtübung: eines der Highlights unseres Vereinsjahres. Das ist unser Anspruch.
Die schwierigen Rahmenbedingungen für die Industrie sind hinlänglich beschrieben. Mit unserer Kampagne „Deutschland kann mehr!“ weisen wir seit Jahresbeginn im Austausch mit der Politik auf deren besondere Verantwortung hin. Vor der Sommerpause wurden erste Reformen angestoßen – nicht genug, aber immerhin erste Schritte.
Doch statt eines „Herbstes der Reformen 2.0“ droht nun, auch infolge der drei Landtagswahlen, ein „Herbst der Berliner Selbstbeschäftigung 2.0“. Das Regieren im Bund ist nicht leichter geworden. Parteien und Personen scheinen sich selbst und ihrer vermeintlichen Wählerklientel oft am nächsten zu sein. Ob noch dieselbe Bundesregierung im Amt ist, wenn Sie diese Ausgabe von „Wissen & Wärme“ lesen, ist heute ungewiss. Echte Strukturreformen und der ganzheitliche Blick auf unsere Wettbewerbsfähigkeit drohen in Personaldebatten zu verschwinden. Willy Brandts Anspruch „Erst kommt das Land, und dann die Partei“ wirkt aktueller denn je.
Was bleibt? Mehr als 1.000 wvib-Mitgliedsunternehmen mit Hunderttausenden Beschäftigten in Deutschland und weltweit. Gefragt ist Beidhändigkeit: Wir dürfen nicht müde werden, die Politik zu mutigen Schritten zu bewegen. Zugleich müssen wir im bestehenden Rahmen handeln: Kosten anpassen, Innovationen vorantreiben, Geschäftsmodelle weiterentwickeln und KI nutzen. Dabei hilft der offene Austausch auf Augenhöhe. Denn gemeinsam schafft jeder Einzelne mehr. Dafür braucht es Begegnung – und so schließt sich der Kreis zur Jahreshauptversammlung: Jahrzehntelange Industrieerfahrung an einem Ort, offen, ansprechbar und bereit zum Teilen. Wer dabei ist, sollte mindestens drei konkrete Impulse für den eigenen Alltag mitnehmen. Wir freuen uns auf Sie.

Schöne Grüße
Ihre
Hanna Böhme



Jahreshauptversammlung
20. November
SEITE 6

Umbrüche und Orientierung

Deutschland befindet sich in der längsten Stagnationsphase seiner Nachkriegsgeschichte. Digitalisierung, Dekarbonisierung, Demografie und Deglobalisierung verschärfen den Strukturwandel.

In der Industrie geht der Jobabbau rasant voran. Wer kann, verlagert ins Ausland. Im Competitiveness Ranking des IMD Lausanne ist Deutschland von Platz 6 (2014) auf Platz 23 (2026) abgerutscht. Grund sind vor allem die Bewertungen für Government Efficiency (Platz 37) und Business Efficiency (sogar nur Platz 39).
So weit zur Diagnose. Beschreibungen der Lage gibt es zur Genüge. Aber es fehlt an Orientierung. Stichwort Zukunftsvision: Wie kann der Wiederaufstieg Deutschlands gelingen?
Mit der wvib-Jahreshauptversammlung tun wir etwas gegen die kollektive Kopflosigkeit. Im Jubiläumsjahr blicken wir auf 80 Jahre Strukturwandel zurück, auf Umbrüche und Neuanfänge, aus denen sich auch Zuversicht schöpfen lässt.
Gemeinsam schaffen heißt deshalb auch: gemeinsam Orientierung für die Zukunft schaffen.

↗ **Jonas Vetter, vetter@wvib.de**

Cluster Medizintechnik

Die regulatorische Agenda für MedTech bleibt anspruchsvoll



Im Rahmen unseres „MedTech Update 2026“ gab Dr. Meike Kapp-Schwoerer, Rechtsanwältin bei FRIEDRICH GRAF VON WESTPHALEN & PARTNER mbB, einen Überblick über die wichtigsten regulatorischen Entwicklungen, die die Medizintechnikbranche in den kommenden Jahren beschäftigen werden.

Von möglichen Erleichterungen bei der MDR über neue Anforderungen an KI-Systeme bis hin zu Verpackungs- und Datenregulierungen erhielten die Teilnehmenden wertvolle Einblicke und konkrete Handlungsempfehlungen.
Besonders anschaulich wurden die Auswirkungen der PPWR (Packaging and Packaging Waste Regulation) anhand praxisnaher Fallbeispiele erläutert. Dabei wurde deutlich, welche Rollen Unternehmen national und international als Lieferant, Erzeuger, Hersteller, Importeur oder Vertreiber einnehmen können und welche Pflichten sich daraus ergeben.
Ein zentrales Learning der Veranstaltung: „Nehmen Sie bei der PPWR die MDR-Brille ab und denken Sie mitgliedstaatsbezogen.“ Die PPWR folgt einer anderen Logik als die MDR.

Sie konnten nicht dabei sein?
Die Aufzeichnung lohnt sich für alle, die die kommenden regulatorischen Entwicklungen im MedTech-Bereich besser einordnen und rechtzeitig die richtigen Weichen stellen möchten.
Sollten Sie Interesse an den kostenpflichtigen Folien sowie der Aufzeichnung haben, melden Sie sich bitte bei
↗ **Christina Fritsch, fritsch@wvib.de**

Cluster Globalisierung

Übernehmen jetzt die Roboter?

China entwickelt Robotik in rasantem Tempo. Beim Clustertreffen Globalisierung wurde deutlich, dass die Frage nicht mehr lautet, ob Robotik die industrielle Wertschöpfung verändert, sondern welche Technologien sich für welche Anwendungen eignen und welche Rolle Daten und KI dabei spielen.

Die Experten waren sich einig: Deutschland verfügt über enormes Know-how, muss dieses jedoch schneller in marktfähige Lösungen überführen. Wie kann das gelingen? Genau darüber haben wir mit Dr. Maximilian Gießler von der Hochschule Offenburg, Matthias Reimann von Bosch, Prof. Dr. Marcus Vetter von der Technischen Hochschule Mannheim und Fabian Burger von der Burger Group diskutiert.

„Der Roboter wird zum Co-Worker“

Im Mittelpunkt stand dabei der humanoide Roboter als flexibler Co-Worker, der unterschiedliche Aufgaben in menschengemachten Umgebungen übernehmen kann. Entscheidend sind dabei nicht nur Mechanik und Hardware, sondern zunehmend Daten, Energieeffizienz und KI-Modelle, die Wahrnehmung, Sprache und Handlung verknüpfen.

„China-Speed the German Way“

Ein zentrales Thema war die Entwicklungsgeschwindigkeit. Statt Prozesse vollständig vorauszuplanen, braucht es kürzere Lernzyklen nach dem Prinzip „entwickeln, anwenden, lernen, verbessern“. Qualität bleibt eine deutsche Stärke, darf aber Innovation nicht ausbremsen. Zudem wurde betont, dass Unternehmen nicht nur bestehende Prozesse automatisieren, sondern zukünftige Prozesse neu denken sollten. Moderne KI-Modelle ermöglichen Robotern zunehmend, nicht nur auf ihre Umwelt zu reagieren, sondern die Folgen ihres Handelns vorauszudenken.
Das Fazit: Deutschland muss nicht Chinas Ansatz kopieren, sondern einen „China-Speed the German Way“ entwickeln – mehr Tempo bei gleichzeitiger Wahrung von Qualität, Sicherheit und industrieller Kompetenz. Der technologische Vorsprung entsteht künftig vor allem durch schnellere Lern- und Innovationszyklen.
↗ **Marcel Spiegelhalter, spiegelhalter@wvib.de**

Szene Recht, Datenschutz, Steuern

Baustein für Ihre Compliance: Der wvib Hinweisgeber-Service kann jetzt noch mehr!



Wir haben den seit 2023 etablierten wvib Hinweisgeber-Service für Sie weiterentwickelt.

Jedes teilnehmende Mitgliedsunternehmen erhält ab sofort die Möglichkeit, die bei der gemeinsamen internen Meldestelle des wvib e. V. eingerichteten Meldekanäle nicht nur den eigenen Beschäftigten, sondern auch den Geschäftspartnern bekanntzugeben und dies auf dem eigenen Internetauftritt zu publizieren.
Die optionale Öffnung der Meldekanäle kann Ihnen dazu dienen, vertragliche Compliance-Anforderungen von Kunden, Lieferanten, Auftraggebern oder Auftragnehmern einzuhalten.
Nähere Informationen zur rechtlichen und praktischen Umsetzung erhalten Sie von unserem Team Legal Services per Nachricht an
↗ **legal@wvib.de**

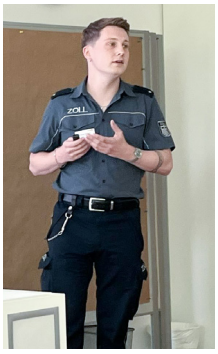
Szene Außenwirtschaft, Zoll

Wirtschaft trifft Zoll 2026

Ob neue Präferenzregelungen, die Abgrenzung von Ausführer und Anmelder oder die Exportkontrolle im China-Geschäft – die zollrechtlichen Anforderungen an Unternehmen sind anspruchsvoll.

Wer sich frühzeitig über die vielfältigen Themen informiert und gut vernetzt ist, verschafft sich einen Vorteil. Wertvoll ist dabei auch der persönliche Austausch mit der Zollverwaltung. Diese Möglichkeit bot die Veranstaltung „Wirtschaft trifft Zoll“, die die wvib Schwarzwald AG gemeinsam mit der IHK Südlicher Oberrhein ausrichtete.
Matthias Heuser, Leitender Regierungsdirektor und Leiter des Hauptzollamts Lörrach, bekräftigte den Austausch auf Augenhöhe zwischen Zollverwaltung und Industrie.
Die Referentinnen und Referenten des Hauptzollamts Lörrach ordneten die Informationen für die Praxis ein und standen im Anschluss an jeden Vortrag sowie in der Pause für Rückfragen zur Verfügung.

↗ **Isabel Lais, lais@wvib.de**



Das Team des Hauptzollamts Lörrach vermittelte kompakte und praxisnahe Einblicke

wvib Schwarzwald AG

wvib-Akademie

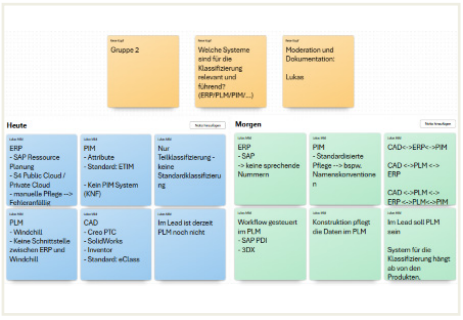
Lernen in der Community

Weiterbildung für die Industrie – hier finden Sie praxisnahe Seminare und Lehrgänge, abgestimmt auf die Bedürfnisse der Industrie: von Führungskräfteentwicklung über Nachhaltigkeit bis hin zur digitalen Transformation.

Industrienahes Wissen für mehr Wettbewerbsfähigkeit
wvib.de/akademie

Szene Forschung & Entwicklung, Konstruktion

Lösungen statt Artikelnummern



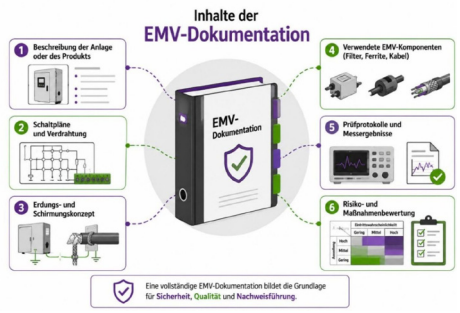
Kunden denken nicht in Artikelnummern, sondern in Anforderungen, Anwendungen und Lösungen. Somit ist eine leistungsfähige Produktklassifizierung entscheidend, um Produkte gezielt zu finden, zu vergleichen und auszuwählen.

Die Diskussion zeigte: Produktklassifizierung ist ein zentraler Baustein eines funktionierenden Produktdatenmanagement (PDM)-Konzepts, jedoch weit mehr als ein IT-Thema. Als mögliches Zielbild zeichnet sich eine stärker zentral gesteuerte PDM-Governance mit klarer fachlicher Verantwortung und einer stärkeren Rolle des PLM als führendem System für technische Produktdaten und Klassifizierung ab. ERP und PIM bleiben dabei wichtige Ziel- bzw. Nutzungssysteme.

↗ **Klaus Heuberger, heuberger@wvib.de**

Szene Forschung & Entwicklung, Konstruktion

Dokumentation des EMV-Schutzes



Die Elektrokonstrukteure und Verantwortlichen für Technische Dokumentation der wvib Schwarzwald AG diskutierten die Dokumentation von EMV-Schutzmaßnahmen.

Die Dokumentation des EMV-Schutzes ist im Zusammenhang mit der CE-Konformität von Maschinen von Bedeutung.
Experten der Black Forest Testlab OHG berichteten aus der Prüfungspraxis. Im Fokus standen die nachvollziehbare Darstellung von Schutzmaßnahmen wie Schirmung, Erdung, Leitungsführung und Filtern sowie die Frage nach dem angemessenen Umfang der Dokumentation.

↗ **Klaus Heuberger, heuberger@wvib.de**

Szene Qualitätsmanagement, Umwelt, Arbeitssicherheit

Umsetzung der PPWR

Die Fach-Erfas Umweltmanagement und Einkauf und Logistik tauschten sich über die Umsetzung der PPWR (Packaging and Packaging Waste Regulation) aus.

Expertenimpulse und Praxisberichte zeigten aktuelle Anforderungen sowie Herausforderungen rund um Datenverfügbarkeit, Lieferantenmanagement und Recyclingfähigkeit auf. Zentrale Erkenntnis: Die PPWR entwickelt sich kontinuierlich weiter und wirft neue Fragen auf. Deshalb sind Austausch und Teilen von Erfahrungen entscheidend für eine erfolgreiche Umsetzung.

↗ **Petra Ruder, ruder@wvib.de**

Szene Strategie, Organisation

Whitepaper

Neue Nähe zum Kunden

Wie mittelständische Unternehmen Direct to Consumer (D2C) einordnen und angehen

Direct to Consumer ist in vielen mittelständischen Unternehmen angekommen. Doch was genau dahintersteckt, bleibt oft unklar.

Dieses Whitepaper gibt keine Empfehlung für oder gegen D2C. Es schafft Orientierung: Es klärt, was D2C wirklich bedeutet und was nicht. Zwei konkrete Use Cases aus dem deutschen Mittelstand illustrieren, wie unterschiedlich die Ausgangspunkte sein können und was sich daraus lernen lässt.

↗ **Isabel Lais, lais@wvib.de**

Szene Strategie, Organisation

Whitepaper

Produktivität neu denken: Automatisierung und KI in der Verwaltung produzierender Unternehmen

Operative Hebel, reale Grenzen und regulatorische Verantwortung

Margendruck, Fachkräftemangel und wachsende regulatorische Anforderungen zwingen produzierende Mittelständler, administrative Prozesse neu zu denken.

Dieses Whitepaper zeigt, wo konkrete Produktivitätspotenziale liegen, welche Fallstricke bei der Digitalisierung lauern und welche regulatorischen Rahmenbedingungen Geschäftsführung und CFO aktiv managen müssen.

↗ **Isabel Lais, lais@wvib.de**

Szene Marketing, Produktmanagement

Internationale Social-Media-Strategien

Wie gelingt eine erfolgreiche internationale Social-Media-Strategie? Die Fach-Erfa Strategisches Marketing tauschte sich über Erfolgsfaktoren und Herausforderungen aus.

Die zentrale Erkenntnis: Nicht der Content ist die Herausforderung, sondern die fehlende strategische und organisatorische Basis. Für internationale Märkte braucht es mehr als Übersetzungen: klare Verantwortlichkeiten, abgestimmte Prozesse, gemeinsame Ziele und die richtige Balance zwischen globalen Standards und lokalen Anforderungen.

↗ **Benjamin Funk, funk@wvib.de**



Die Fach-Erfa Strategisches Marketing traf sich beim wvib in Freiburg

Szene Produktion

Die zukunftsfähige Instandhaltung kommt ohne Blaulicht

Beim Treffen der Instandhaltungsverantwortlichen der wvib Schwarzwald AG wurde diskutiert, wie eine zukunftsfähige Organisation aufgebaut werden kann.

Die zentrale Erkenntnis: Instandhaltung muss sich vom reaktiven „Feuerwehrmodus" hin zu präventiven und zustandsorientierten Konzepten entwickeln. Digitalisierung schafft dabei mehr Transparenz und Planbarkeit. Gleichzeitig wurde deutlich, dass die Leistungsfähigkeit der Instandhaltung eng mit der Organisation von Produktion, Logistik und Führung verknüpft ist.

↗ **Klaus Heuberger, heuberger@wvib.de**

Szene Produktion

Produktionsdaten als Grundlage

Im Mittelpunkt der Fach-Erfa Produktionsleiter 100+ stand die Frage, wie Unternehmen Produktionsdaten und Künstliche Intelligenz nutzen können, um Qualität, Produktivität und Wissen in der Fertigung zu verbessern.

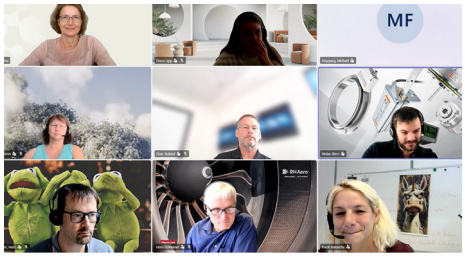
Produktionsdaten und KI bieten großes Potenzial für bessere Entscheidungen in der Fertigung. Das Treffen zeigte, dass der Erfolg nicht allein von der KI abhängt, sondern vom Zusammenspiel von Maschinendaten, bestehender Infrastruktur und dem Erfahrungswissen der Mitarbeitenden. Schwerpunkte waren die KI-gestützte Qualitätssicherung, die Anbindung bestehender Maschinen über Retrofit-Lösungen sowie die Sicherung und Nutzung von Expertenwissen durch intelligente Assistenzsysteme.

↗ **Klaus Heuberger, heuberger@wvib.de**

Szene Qualitätsmanagement, Umwelt, Arbeitssicherheit

Pure Praxis

Die Qualitätsmanager diskutierten die Chancen und Herausforderungen von Digitalisierung und KI im Qualitätsmanagement.



Die Fach-Erfa Lieferanten-Qualitätsmanager traf sich online

Diskutiert wurden Anwendungen wie Microsoft Power Apps, Microsoft 365 Copilot, VDA Analysis Tools 2.0, 8D-Report-Unterstützung durch Copilot, ALCOA+ und Datenintegrität im GMP-Bereich. Ein Fokus lag auf PPWR und künftigen Recyclinganforderungen.

↗ **Petra Ruder, ruder@wvib.de**

Region Karlsruhe

DIEFFENBACHER Maschinenfabrik GmbH – ein neues Mitglied im Netzwerk der wvib Schwarzwald AG

Die DIEFFENBACHER Maschinenfabrik GmbH mit Sitz in Zaisenhausen entwickelt, konstruiert und fertigt anspruchsvolle Maschinen und Anlagen für die Holzwerkstoff- und Oberflächenindustrie. Mit seiner hohen Engineering-Kompetenz realisiert das Unternehmen maßgeschneiderte Lösungen für Kunden weltweit.



Das Produktportfolio umfasst Kurztaktbeschichtungsanlagen für die wirtschaftliche Oberflächenveredelung von Holzwerkstoffen, leistungsfähige Pressensysteme sowie Konzepte für die Produktion von Sperrholz und LVL. Ergänzt wird das Angebot durch Anlagen für die Herstellung von Schichtstoff-Laminaten (HPL), kundenspezifische Sondermaschinen sowie Förder- und Handhabungslösungen. Darüber hinaus modernisiert DIEFFENBACHER bestehende Anlagen und unterstützt seine Kunden mit Retrofit-Konzepten, Serviceleistungen und Ersatzteilen über den gesamten Lebenszyklus ihrer Maschinen. Die Lösungen werden individuell auf die jeweiligen Produktionsanforderungen ausgelegt – von einzelnen Maschinen und Anlagenkomponenten bis hin zu vollautomatisierten Komplettanlagen.
Von der Planung und Konstruktion über die Fertigung bis zur Inbetriebnahme entstehen die Anlagen an den Standorten Zaisenhausen (D) oder Kościan (PL). Jahrzehntelange Erfahrung im Maschinenbau und ein konsequenter Qualitätsanspruch bilden die Grundlage für langlebige, wirtschaftliche und nachhaltige Lösungen. Als zuverlässiger Partner begleitet die DIEFFENBACHER Maschinenfabrik GmbH ihre Kunden bei Neubauprojekten ebenso wie bei der Modernisierung bestehender Produktionsanlagen.

„Mit der Mitgliedschaft im wvib möchten wir den Austausch mit anderen mittelständischen Industrieunternehmen intensivieren, neue Impulse für Innovation gewinnen und unsere Erfahrungen aktiv in das Netzwerk einbringen. Wir freuen uns auf den offenen Dialog und die Zusammenarbeit innerhalb des wvib."

↗ **DIEFFENBACHER Maschinenfabrik GmbH | Zaisenhausen | www.dieffenbacher-zaisenhausen.de**

Region Konstanz

Encoma GmbH – ein neues Mitglied im Netzwerk der wvib Schwarzwald AG

Präzision und Innovation aus dem Hegau – Mit über 30-jähriger Erfahrung entwickelt und fertigt Encoma maßgeschneiderte Lösungen für unterschiedlichste Industriezweige. Die Kunden stammen dabei vorwiegend aus der Pharma-, Automobil-, High-Tech- und Lebensmittelbranche.

Die Konstruktion und Fertigung von spezifischen Sonderanlagen sind entscheidende Faktoren für einen effizienten und zukunftsfähigen Produktionsprozess. Als innovativer und verlässlicher Partner im Maschinen- und Anlagenbau bietet die Encoma GmbH Komplettlösungen von der ersten Idee bis zur schlüsselfertigen Anlage.
Das Kernportfolio der Encoma GmbH konzentriert sich auf den Sonderanlagenbau und die Fördertechnik. Mit maßgeschneiderten Spezialmaschinen und flexiblen Fördersystemen wird für einen effizienten Materialfluss und reibungslose Produktionsprozesse gesorgt. Darüber hinaus fungiert Encoma als Gebiets- und Systempartner für Aluminium-profiltechnik der Firma MayTec. Ein weiteres Standbein ist die Expertise als etablierter Partner für die Neuinstallation von Werkermitfahrbändern in der Automobilindustrie sowie deren zuverlässige Ersatzteilversorgung. Im Bereich der Schweißtechnik agiert Encoma als innovativer Entwicklungspartner sowie als Premium Partner der Firma Orbitaum und stellt maßgeschneiderte Sonderlösungen für ihre Kunden her. Das Produktspektrum erstreckt sich dabei von besonders kleinen Schweißköpfen – die insbesondere in der High-Tech-Industrie zum Einsatz kommen – bis hin zu kamerageführten, automatisierten Anlagen.



Diese komplexen Systeme finden sowohl in vielfältigen Produktionsprozessen als auch in der Energieversorgung, im Kraftwerksbau und in der Instandhaltung Anwendung. Am Standort in Eigeltingen verbindet das Team unter der Leitung von Geschäftsführer Dino Munk technisches Know-how mit höchsten, zertifizierten Qualitätsansprüchen (ISO 9001:2015).

„Ich bin dem wvib bereits seit 15 Jahren (als aktiver Trainer) eng verbunden. Umso mehr freue ich mich, nun als Unternehmer Mitglied in diesem hochinteressanten Netzwerk zu werden." Dino Munk

↗ **ENCOMA GmbH | Eigeltingen | www.encoma.de**

↗ **relationshipmanagement@wvib.de**

Schwarzwald AG Jahreshauptversammlung

Einladung



80 Jahre wvib, das sind acht Jahrzehnte zwischen Boom und Krise, Aufbruch und Umbruch, in denen Unternehmerinnen und Unternehmer Verantwortung übernommen haben, Risiken eingegangen sind und immer wieder neue Wege gefunden haben.

Der Erfolg der Schwarzwald AG beruht auf unternehmerischer Initiative, Anpassungsfähigkeit, guten Rahmenbedingungen – und einem starken Netzwerk, das den offenen Austausch ermöglicht.

Bei unserer **Jahreshauptversammlung** am **20. November** verbinden Werner Plumpe und Gabor Steingart den Blick zurück mit dem Blick nach vorn. Es geht um die Frage, wie wir auch die nächsten Jahre gemeinsam schaffen.

Wir freuen uns auf Sie und einen besonderen gemeinsamen Tag!

Bert Sutter und Hanna Böhme

Spendenaktion

GEMEINSAM GUTES BEWIRKEN

Unterstützen Sie unsere diesjährige Spendenaktion! Gemeinsam fördern wir zwei gemeinnützige Organisationen, die mit ihrem Engagement wichtige gesellschaftliche Verantwortung übernehmen.

Die **Arche Karlsruhe** begleitet Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg in eine chancenreiche Zukunft – mit verlässlicher Unterstützung, Bildung und Gemeinschaft.

Die **von Stulz-Schriever'sche Stiftung** ist eine moderne Jugendhilfeeinrichtung mit breitgefächertem und differenziertem Angebot und bietet Hilfen zur Erziehung sowie schulische Ausbildungen für Kinder und Jugendliche von 6-18 Jahren.

Das Spendenkonto lautet:
wvib Freiburg | BW Bank Freiburg
BIC: SOLADEST600
IBAN: DE 91 6005 0101 7438 5003 57
Stichwort: wvib-Spende 2026



Kontakt
Susan-Kristin Zenke | Tel. 0761 4567 504
jahreshauptversammlung@wvib.de

Anmeldung nur auf Einladung

Wir danken unseren Sponsoren:

KNAISCH CONSULTING GMBH EXECUTIVE SEARCH HR CONSULTING · Loeba. Treuhand · MRH Trowe · Oberbank Nicht wie jede Bank · Q-FOX GRUPPE

Wussten Sie schon, dass ...

Wie groß, wie stark, wie bedeutend? Überraschende **Zahlen** und **Fakten** machen sichtbar, was unsere Wirtschaft auszeichnet.

93 %

der Unternehmen kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sind – bundesweit

76 %

der Beschäftigten ab 50 in Baden-Württemberg gegenüber der neuen Aktivrente grundsätzlich offen sind

88 %

der Unternehmen familienfreundliche Maßnahmen auch im wirtschaftlichen Krisenjahr 2026 wichtig sind

420.000

Arbeitsplätze im Verarbeitenden Gewerbe im Zeitraum von 2019 bis 2025 weggefallen sind

6,3 Mrd. Euro

an Kosten für die Hitzewelle vom 17. bis 30. Juni 2026 angefallen sind

Geburtstage unserer Mitglieder

60.

Sibylle Weißer am 10.10.
JöWe Laserbearbeitung GmbH, Schramberg-Sulgen

65.

Klaus Nann am 07.10.
Simon Nann GmbH & Co. KG, Böttingen

Uwe Zimmermann am 18.10.
seibatex GmbH, Murg

Firmenjubiläum

50 Jahre

Fromm System GmbH
Achern

Finanzierungsgipfel 2026

Investieren, wenn Gewissheiten schwinden

Die Kunden geben den Takt vor. Das Kerngeschäft wird skaliert, optimiert, perfektioniert. Rendite hoch, Risiko kalkulierbar. Über Jahrzehnte war das ein Erfolgsmodell unserer Industrie.

Die Spielregeln verändern sich: China-Schock 2.0, neue Kundenpräferenzen und KI setzen etablierte Märkte und Geschäftsmodelle unter Druck. Investitionen müssen deshalb heute nicht nur Rendite erwirtschaften, sondern auch Zukunft sichern. Damit wird Investieren anspruchsvoller.

Doch worin lohnt es sich zu investieren und wie lassen sich neue Vorhaben finanzieren? Beim wvib Finanzierungsgipfel 2026 diskutieren Unternehmer, Investoren und Finanzierungsexperten über zukunftsfähige Investitionen und passende Finanzierungsmodelle.

Finanzierung neu denken. Zukunft finanzieren.
Freuen Sie sich auf neue Perspektiven, Praxisbeispiele und den Austausch mit Entscheidern aus dem industriellen Mittelstand.

Wir danken unseren Sponsoren für die freundliche Unterstützung: Volksbank Mittlerer Schwarzwald eG, Houlihan Lokey und High-Tech Gründerfonds Management GmbH

Jetzt anmelden!
Infos und Anmeldung über die wvib-Homepage oder den QR-Code.

Susan-Kristin Zenke, zenke@wvib.de
08.10.2026 **Schloss Staufenberg, Durbach**

Neue Spielregeln für China

Folgen für Technologie, Lieferketten und Investitionen

China zieht die regulatorischen Leitplanken enger. Mit den neuen Dekreten 834, 835 und 837 greift Peking stärker in Lieferketten, Technologietransfer, Datenflüsse und Auslandsinvestitionen ein. Für deutsche Industrieunternehmen ist das weit mehr als ein juristisches Detail. Denn die Auswirkungen unterscheiden sich je nach „China-Exposure“.

Die neuen China-Regeln betreffen zentrale Bereiche der Unternehmensstrategie: Unternehmen müssen Marktzugang und Vertrieb, Daten- und Technologietransfers, Lieferketten sowie Forschung und Entwicklung überprüfen und neu bewerten.

In unserem Online-Clustertreffen wollen wir deshalb einordnen, was die neuen Dekrete konkret bedeuten, welche Risiken und Grauzonen entstehen und wo Unternehmen jetzt Handlungsbedarf haben.

Jetzt anmelden!
Infos und Anmeldung über die wvib-Homepage oder den QR-Code.

Susan-Kristin Zenke, zenke@wvib.de
13.10.2026 **Online via Microsoft Teams**

Top Termine

KI Tag (ausgebucht)
06.10.26 — SICK IA Campus, Waldkirch-Buchholz

Finanzierungsgipfel
08.10.26 — Weinstube Schloss Staufenberg, Durbach

Neue Spielregeln für China
13.10.26 — Online via Microsoft Teams

Sicherer Einstieg Defence (ausgebucht)
14.10.26 — Northrop Grumman LITEF GmbH, Freiburg

wvib im Dialog mit Prof. Dr. Stefan Kolev und Quentin Gärtner
26.10.26 — Haus zur Lieben Hand, Freiburg

wvib-Jahreshauptversammlung
20.11.26 — Kurhaus Baden-Baden

Volle Ladung Zukunft: E-Mobilität in der Industrie
20.01.27 — A. RAYMOND GmbH & Co. KG, Lörrach

Änderungen möglich

Die wvib Schwarzwald AG ist Plattform für People, Planet, Progress im familiengeprägten, industriellen Mittelstand in Baden-Württemberg. Mit über 1.000 Veranstaltungen pro Jahr vernetzen wir Unternehmer und Führungskräfte, die sich für Unternehmen, Mitarbeiter, Kunden, Umwelt und Gesellschaft engagieren. Unser Angebot: Erfahrungsaustausch und Weiterbildung. Unser Ziel: Menschen in Unternehmen wirksamer machen. Unsere Themen: Werte, Strategie, Führung, Familie, Eigentum, technologische Perspektiven, neue Marktzugänge, Geschäftsmodelle und Soziale Marktwirtschaft. Im wvib – gegründet 1946 von Unternehmern für Unternehmer – erwirtschaften 1.060 produzierende Unternehmen mit 288.000 Beschäftigten weltweit 65 Milliarden Euro Umsatz. Über 60 hauptamtliche Mitarbeiter spannen ein südwestdeutsches Netzwerk für „Wissen & Wärme“ über die weltweit engagierte Community der Schwarzwald AG. **Stand Januar 2026**

Herausgeber: wvib e.V., www.wvib.de | Redaktion/Lektorat: Elke Sarter, Heike Eßer | V.i.S.d.P.: Hanna Böhme | Druck: Burger-Impuls GmbH | Erscheint: zum Monatsbeginn